



Handball



Nachlese

Silberhochzeit von Gisela und Jürgen Oestreicher

Blumen, Geschenke und viele guten Wünsche hat es im Juni in der Hauptstraße 21 mit Sicherheit mehr als genug gegeben. Anlaß hierfür war, daß vor 25 Jahren, am 12.6.1965, sich Gisela und Jürgen in Neckarsteinach das Ja-Wort gaben.

Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Engagement und Aufrichtigkeit sind für den gebürtigen Neckarsteinacher und der gebürtigen Wittenerin keine leeren Floskeln, sondern feste Bestandteile ihres bisherigen Lebens. Dies unterstreicht eindeutig auch die Tatsache, daß Jürgen statistisch am 1.1.1953, als damals 12-Jähriger in den Turnerbund eintrat, mit 16 Jahren in der Senioren-Handballmannschaft, übrigens mit seinem Vater Karl Oestreicher, spielte, von 1968-1978 als Vorsitzender der Handballabteilung wirkte und auch heute und hoffentlich noch sehr lange, im Organisationsausschuß der Abteilung als Spielbetriebsleiter tätig ist.

Aus der Ehe gingen zwei Kinder, Andrea und Lars, der ebenfalls aktiv im Turnerbund Sport treibt, hervor.

Jürgen zeichnete auch verantwortlich für den Umbau unserer vereins-eigenen Sporthalle am Stangenberg. Wenn der TB die vielen Arbeitsstunden, die für den Hallenumbau notwendig waren, als Gegenleistung bezahlen müßte, käme der Verein in arge Verlegenheit.

Anläßlich ihres Jubiläums trafen sich Handballer und Handballerinnen, Turner und Turnerinnen - nicht zu vergessen, daß Gisela seit über 15 Jahren

sich turnerisch sportlich betätigt - sowie Vertreter des TB-Vorstandes, um mit dem Silberhochzeitspaar zu feiern.



So ist es den Handballern und dem Turnerbund ein echtes Anliegen, dem Jubelpaar an dieser Stelle nochmals für seine idealistische Einstellung zu danken, ihnen privat und beruflich alles Gute zu wünschen, Zufriedenheit, Gesundheit und weiterhin viel Spaß am Sport. Die Redaktion schließt sich den zahlreichen Wünschen an.

Dieter Ebert

GRÜNE HOCHZEIT



Am 1.9.90 heiratete unsere aktive Handballerin Tanja Brauß ihren ausgewählten Stefan Schmitt. Trauzeugen war die komplette Damenmannschaft.

Neue Freunde gewonnen!

Am letzten Freitag im April erreichten am frühen Abend nach 6-stündiger Fahrt (für 350 km !!) ein Trabi und 4 Artgenossen mit 16 Handballern aus Apolda in Thüringen die Stangenberghalle in Neckarsteinach. Die vielen neuen Eindrücke verdrängten die Müdigkeit, so daß die TB-Handballer mit ihren Gästen nach einem Abendessen im Gasthaus "Steinachperle" noch lange zusammensaßen, um sich kennenzulernen. Genächtigt und gefrühstückt wurde - wie auch in den folgenden Tagen - in der Stangenberghalle.

Am Samstagvormittag stand der sportliche Aspekt im Vordergrund, als die 1.+ 2. Mannschaft der BSG Obertrikotagen Apolda (Betriebsmannschaften) gegen unsere 1.+ 1b-Mannschaften jeweils 20 Minuten antraten. Die Spiele verliefen überaus fair vor leider recht spärlichem Publikum. Danach stärkte man sich bei "Sokrates" und machte einen Verdauungsspaziergang zu den Burgen. Nach dem Motto "Wenn Engel reisen" zeigte sich Neckarsteinach während der 4 Tage von der besten Seite. So konnte am Abend vor der Stangenberghalle gegrillt werden. Die DDR'ler hatten Thüringer Bratwürste mitgebracht, die für die meisten BRD'ler-Gaumen neu waren und reißend Absatz fanden. Auch DDR-Bier und -Schnaps machte die Runde. Im Laufe des Abends wurden Gastgeschenke ausgetauscht und mit dem Sekt einer lieben Spenderin auf die neue Freundschaft angestoßen. Kurzum: es ging bis in die frühen Morgenstunden feuchtfröhlich zu.

Dennoch standen unsere neuen Freunde am anderen Morgen um 11 Uhr wieder parat, als 1.Stadtrat Hönsch sie in der Stangenberghalle begrüßte und mit einigen informativen Worten einen Geldbetrag und jedem eine Broschüre über Neckarsteinach überreichte. Zum Mittagessen verteilten sich die DDR-Handballer auf die Familien unserer Aktiven, um danach mit dem Schiff nach

Heidelberg zu fahren. Am Ziel angekommen, machten die Einen einen Stadtbummel, während die Anderen das Schloß besichtigten. Der Bahnbus brachte die muntere Schar wieder nach Neckarsteinach zurück, wo man den Abend im Handballer-Vereinslokal bei Dieter und Ursel verbrachte.

Den Montag hatten unsere Gäste zur freien Verfügung. Sie nutzten die Gelegenheit zu einem Einkaufsbummel in Heidelberg, und danach mußten sich einige wieder auf die beschwerliche Heimreise machen. Mit den Glücklichen, die noch einen Tag länger bleiben konnten, saßen wir abends wieder in der Steinachperle zusammen. Jedem einzelnen wurde schmerzlich bewußt, daß die Stunde des Abschieds in greifbare Nähe rückte. In den wenigen Tagen des Zusammenseins hatte man enge Freundschaft geschlossen, so daß nun bereits der Gegenbesuch in Apolda im September geplant wurde.

Beim endgültigen Abschied am Dienstagmorgen konnte man bei genauerem Hinsehen feucht-glänzende Augen entdecken. Wie schön ist es doch, in der heutigen schnell-lebigen Zeit, in der man oft kaum seinen Nachbarn beachtet, solche guten Freunde gefunden zu haben!!

Gisela Funck



K. H. SEUBERT

ARAL-TANKSTELLE

Hirschhorner Straße 41 · 6918 Neckarsteinach

Wagenpflege · Reifen · Batteriedienst